

Die Region im Überblick

	Voitsberg	Steiermark	Österreich
Einwohner/innen 2005 (Melderegister)	53.250	1.197.527	8.206.524
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2005 (Melderegister)	-0,6%	0,6%	1,8%
Einwohner/innen 2001 (VZ)	53.588	1.183.303	8.032.926
Veränderung der Einwohnerzahl 1991-2001 (VZ)	-1,8%	-0,1%	3,0%
Veränderung der Einwohnerzahl 2001-2011 (ÖROK-Bevölkerungsprognose)	-1,8%	0,1%	3,1%
<hr/>			
Katasterfläche (KF)	678 qkm	16.388 qkm	83.858 qkm
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR) an der KF	33,1%	30,2%	37,6%
<hr/>			
Einwohner/innen pro qkm KF	79	72	96
Einwohner/innen pro qkm DSR	238	239	255

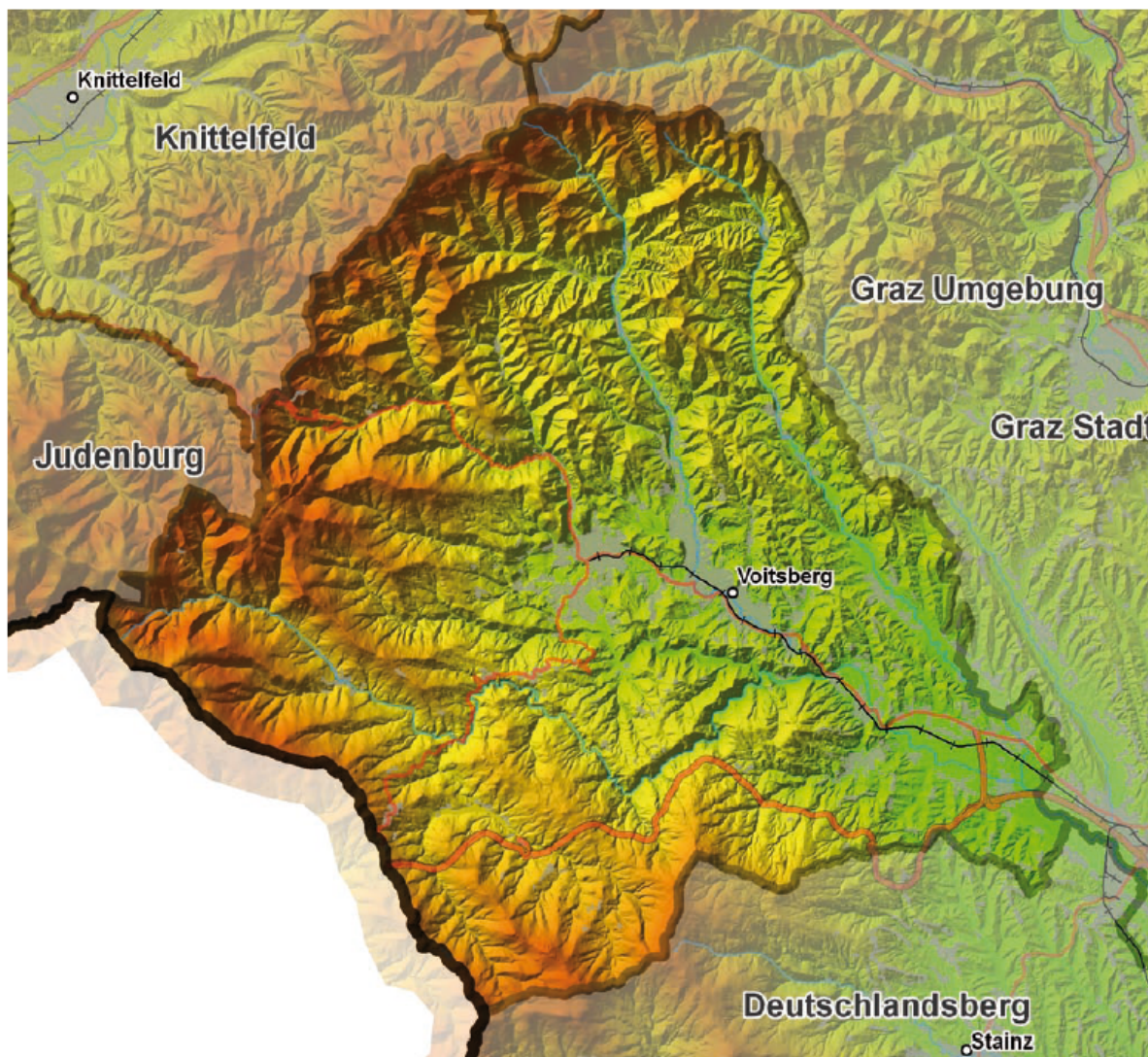


Abb. 1: Der politische Bezirk Voitsberg

Landschaft, Lage, Erreichbarkeit

Der Bezirk Voitsberg wird vom Steirischen Randgebiet umgeben. Die Glein- und Stupalpe grenzen den Bezirk im Norden und Nordwesten gegen das Murtal ab. Das Randgebirge liegt im Alpengebiet, nur etwa ein Drittel der Bezirksfläche ist Dauersiedlungsraum.

Beliebte Naherholungsgebiete (z. B. Packer- und Hirzmannstausee) werden aufgrund der guten Erreichbarkeit (über die A2) besonders von den GrazerInnen genutzt. Im Süden ist die Schilcher-Weinstraße von touristischer Bedeutung. Die Siedlungsachsen liegen entlang der Flüsse/Bäche Kainach, Söding und Salla. Den Kernraum des Bezirkes bildet die Beckenlandschaft von Köflach-Voitsberg. Auf die drei Kleinstädte Köflach, Voitsberg und Bärnbach konzentrieren sich knapp die Hälfte der Bevölkerung und zwei Drittel der Arbeitsplätze.

Die Ost-West verlaufenden Süd-Autobahn ist eine hervorragende Verbindung nach Graz und Kärnten. Dazu muss noch die GKB (Graz-Köflachbahn) genannt werden, die von Graz über Lieboch nach Köflach führt.

Verwaltungsgliederung und Gemeinden

Der politische Bezirk Voitsberg besteht aus 25 Gemeinden, darunter 3 Städte (Bezirkshauptstadt Voitsberg, Köflach und Bärnbach).

Tabelle 1: Eckdaten

Code	Gemeindenname	Wohnbevölkerung 2001	Wohnbevölkerung 2005	Fläche (km ²)	Bevölkerungsdichte (Einwohner/km ²)
61601	Bärnbach	4.917	5.117	17,14	287
61602	Edelschrott	1.735	1.669	65,88	26
61603	Gallmannsegg	325	337	32,88	10
61604	Geistthal	999	941	36,36	27
61605	Gößnitz	535	496	31,06	17
61606	Graden	536	541	22,72	24
61607	Hirscheegg	776	736	59,82	13
61608	Kainach bei Voitsberg	761	757	34,44	22
61609	Köflach	10.671	10.391	20,38	524
61610	Kohlschwarz	782	766	15,95	49
61611	Krottendorf-Gaisfeld	2.263	2.365	17,02	133
61612	Ligist	3.198	3.213	34,64	92
61613	Maria Lankowitz	2.427	2.295	23,92	101
61614	Modriach	246	234	22,03	11
61615	Mooskirchen	1.976	1.975	17,94	110
61616	Pack	503	494	39,06	13
61617	Piberegg	426	388	14,39	30
61618	Rosental an der Kainach	1.748	1.731	6,52	268
61619	Salla	355	339	49,42	7
61620	Sankt Johann-Köppling	1.602	1.656	10,18	157
61621	Sankt Martin am Wöllmißberg	904	892	25,59	35
61622	Söding	1.972	2.040	9,11	217
61623	Södingberg	812	865	16,07	51
61624	Stallhofen	3.045	3.069	27,29	112
61625	Voitsberg	10.074	9.943	28,54	353

Demographische Entwicklung

2001, Volkszählungsjahr, wurden für den Bezirk Voitsberg 53.588 Personen ausgewiesen, dies entspricht 4,5 % der gesamten Steirischen Wohnbevölkerung.

Die Wohnbevölkerung ist im Bezirk zwischen 1991 und 2001 um 1,8 % und damit stärker als im gesamtsteirischen Trend zurückgegangen. Im Bezirk weisen die höchsten positiven Werte die Gemeinden Sankt Johann-Köppling (+11,2 %), Södingberg (+9,6 %), Kainach bei Voitsberg (+8,9 %), Mooskirchen (+8,0 %) und Söding (+7,3 %) auf. Es handelt sich dabei vor allem um Gemeinden entlang des höherrangigen Verkehrsnetzes und solche im direkten Einzugsbereich der Arbeitszentren des Bezirkes bzw. des Grazer Zentralraumes. Von

Bevölkerungsrückgängen waren periphere Gemeinden im Norden und Westen des Bezirkes wie z. B. Hirschegg, Salla, aber – in starkem Ausmaß – auch zentral gelegene Gemeinden wie bspw. Rosenthal, Piberegg, Sankt Martin und Kohlschwarz sowie die Zentren Köflach und Voitsberg.

Dieser Rückgang in der Bevölkerung ist sowohl auf die negative Wanderungsbilanz (-254) als auch auf die negative Geburtenbilanz (-735) zurückzuführen. Zwar wiesen 15 der 25 Gemeinden zwischen 1991 und 2001 einen Geburtenüberschuss auf, bspw. Jedoch die Städte Voitsberg, Köflach und Bärnbach starke Geburtendefizite. Im selben Zeitraum weisen nur 9 der 25 Gemeinden eine positive Wanderungsbilanz auf. Auffallend ist, dass vor allem die Arbeitszentren Köflach und Bärnbach sowie weitere zentral gelegene Gemeinden wie bspw. Rosental an der Kainach oder Kohlschwarz von Abwanderung stark betroffen waren.

Die stärksten Wanderungsgewinne verzeichneten Sankt Johann-Köppling (+199), Voitsberg (+187), Söding (+105) und Mooskirchen (+100) und damit hauptsächlich Gemeinden im direkten Einzugsbereich der Landeshauptstadt Graz.

Die negative Entwicklung hat sich auch nach 2001 fortgesetzt. Zwischen 2002 und 2005 ist die Bevölkerungszahl im Bezirk Voitsberg um 0,6 % zurückgegangen (Steiermark: +0,6 %, Österreich: +1,8 %).

Gemäß der ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001-2031 werden für den Bezirk Voitsberg auch in Zukunft Bevölkerungsrückgänge prognostiziert. Der Rückgang zwischen 2001 und 2011 soll -1,8 % vorausgeschätzt, für die Steiermark insgesamt wird ein Plus von 0,1 % erwartet.

Dem österreichweiten Trend folgend wird sich auch in den nächsten Jahren die Altersstruktur von den jüngeren Altersgruppen zu den älteren Altersgruppen verschieben.

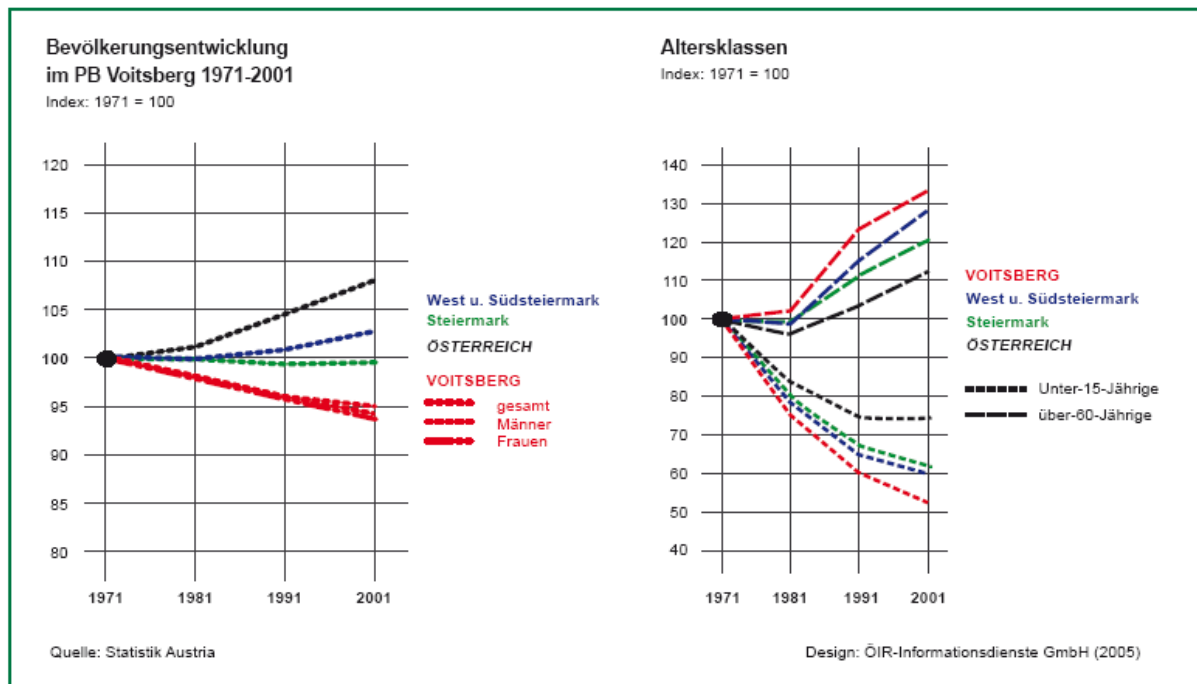


Abb. 6: Bevölkerungsentwicklung nach Geschlecht und Altersklassen
Quelle: Statistik Austria

Haushalte

Die Zahl der Haushalte betrug im Jahr 2001 20.974, das waren um 8 % mehr als 1991. Stark – allerdings schwächer als im landesweiten Trend – zugenommen (+27 %) hat die Anzahl der Einpersonenhaushalte, deren Anteil mit 28 % etwas unter dem Vergleichswert der Steiermark (31 %) liegt. Demgegenüber steht bei einem durchschnittlich hohen Anteil von Mehrpersonenhaushalten (9 %) eine deutliche Abnahme der Zahl der Haushalte dieses Typus von rund 23 %.

Wohnungen

Die Zahl der Wohnungen betrug lt. Gebäude- und Wohnungszählung im Jahr 2001 im Bezirk Voitsberg 23.558 und lag damit um 10,7 % höher als noch 1991. Ganze 19 % des gesamten Wohnungszuwachses entfallen auf die Stadt Voitsberg, 9 % auf Köflach, je 8 % auf Bärnbach, Ligist und Maria Lankowitz. Zurück ging die Wohnungszahl in dieser Dekade nur in Rosenthal (-3,7 %) und Mödriach (-2,2 %).

Gebäude mit einem Anteil von 1-2 Wohneinheiten liegen mit 70,6 % deutlich über den Bundeslanddurchschnitt (55,4 %), die Zahl dieser Wohnungen ist seit 1991 um weitere 8 % gestiegen. Aber auch die Zahl der Wohnungen in Gebäuden mit 3 oder mehr Wohnungen hat sich erhöht (+17 %).

In der ÖROK-Prognose zu „Haushaltsentwicklung und Wohnungsbedarf“ werden sowohl demografische als auch die sich ändernden Nachfragetrends im Bezug auf Wohnraum (Größe und Qualität) bei der Berechnung des zukünftigen Wohnungsbedarfes berücksichtigt. Steiermarkweit wird mit einem Rückgang der Zahl der erforderlichen zusätzlichen Wohnungen auf 60.600 bis zum Jahr 2011 gerechnet. Dieser Wert sinkt bis 2021 auf 47.200 bzw. auf 33.00 bis zum Jahr 2031. Davon ausgegangen wird, dass in der laufenden Dekade rund die Hälfte des Neubaus für zusätzliche Haushalte verwendet wird, die andere Hälfte für den Ersatz des Wohnungsabganges sowie für Wohnungen, die den Abbau des Überbelags dienen. In den nächsten Jahrzehnten (2011-2031) werden andere Bedarfskomponenten an Bedeutung gewinnen: z. B. Nebenwohnsitz, Ferienwohnungen und besonders die Wohnungen ohne Wohnsitzangabe als Folge des Anstiegs der Ausschussware (nicht bedarfsgerechte Wohnungen).

Wohnungsbedarfsprognose Bezirk Voitsberg

Tabelle 2: Wohnungsbestand insgesamt:

	Zahl der Wohnungen
2011	24.808
2021	25.401
2031	25.507

Quelle: ÖROK-Prognosen 2001-2031: Haushalte und Wohnungsbedarf nach Regionen und Bezirken Österreichs

Wirtschaftsstruktur und Arbeitsmarkt

Für die Region West- und Südsteiermark wird ein Bruttoregionalprodukt pro EinwohnerIn von 65 % des Österreichischen Wertes ausgewiesen. Die Region gehört damit zu den wirtschaftsschwächeren österreichischen Regionen.

Allerdings ist seit Mitte der 1990er Jahre ein positiver Trend zu beobachten. Für das BRP in der Region wird ein Anstieg um rund 45 % seit 1995 ausgewiesen, der über dem Steiermarkweiten und Österreichischen Durchschnitt liegt (Steiermark: +38 %, Österreich: +36 %).

Bei der Arbeitsproduktivität (Bruttoregionalprodukt pro Beschäftigtem) wird ein Wert von 84% im Bezug auf den österreichischen Durchschnittswert erreicht. Im Jahr 2001 wurden für den Bezirk Voitsberg 15.815 Arbeitsplätze ausgewiesen, 43,2 % davon waren Frauenarbeitsplätze. Gegenüber dem Vergleichsjahr 1991 ist die Zahl der Arbeitsplätze um 1,1 % und damit schwächer als im Bundesland- und Österreichvergleich (3,9 % bzw. 4,0 %) gestiegen. Dem österreichweiten Trend folgend waren im Bezirk bei den Frauenarbeitsplätzen starke Zuwächse (+10,6 %) zu verzeichnen, die Zahl der Männerarbeitsplätze ist um 5,1 % zurückgegangen. Die Ausweitung der Zahl der Frauenarbeitsplätze hat zum überwiegenden Teil in den Dienstleistungsbranchen stattgefunden und ist vielfach auf Teilzeitarbeit zurückzuführen.

Die eindeutigen Arbeitszentren des Bezirkes sind die Städte Voitsberg und Köflach mit 30,3 % bzw. 23,9 % aller Arbeitsplätze, gefolgt von Bärnbach (12,0 %) sowie Rosental, Ligist, Söding, Stallhofen und Edelschrott mit je rund 3-4 % aller Arbeitsplätze. Gegenüber 1991 haben die kleineren Arbeitszentren an Bedeutung gewonnen.

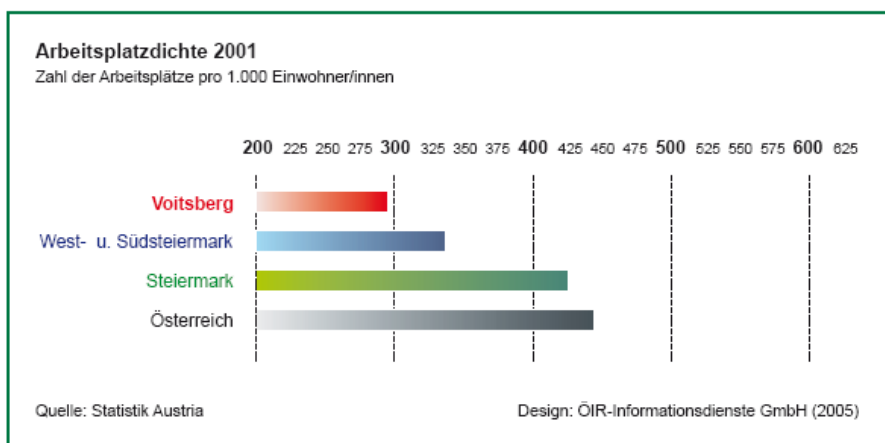


Abb. 8:
Arbeitsplatzdichte 2001
Quelle: Statistik Austria

Dem Bereich Industrie und Gewerbe kommt im Bezirk Voitsberg nach wie vor eine überdurchschnittliche Bedeutung zu, wenngleich die Wirtschaftsstruktur in den letzten Jahren auch hier einen beträchtlichen Wandel hin zu den Dienstleistungsbereichen erfahren hat.

In den 1990er Jahren hat sich der Anteil der Arbeitsplätze in der Land- und Forstwirtschaft von rd. 12 % auf 8 % und der Anteil der Industrie- und Gewerbearbeitsplätze von 44 % auf 37 % reduziert. Demgegenüber steht eine Ausweitung des Anteils der Dienstleistungsarbeitsplätze von 44 % auf rd. 55 % und damit auf einen Wert, der noch immer unter dem Landes- und dem Österreichschnitt liegt.

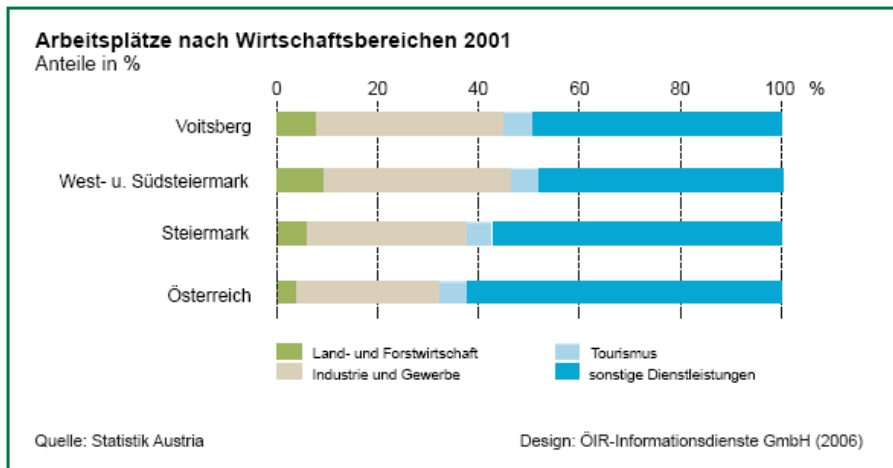


Abb. 10:
Arbeitsplätze nach
Wirtschaftsbereichen
2001
Quelle: Statistik Austria

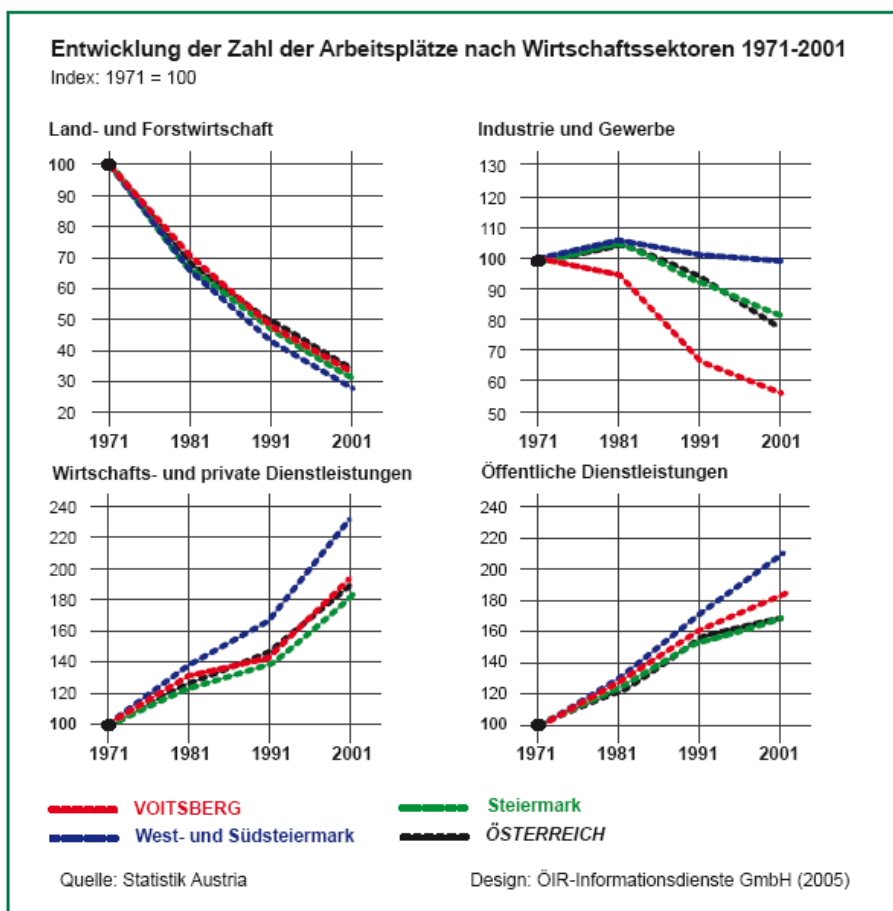


Abb. 11:
Entwicklung der Zahl
der Arbeitsplätze nach
Wirtschaftssektoren
1971-2001
Quelle: Statistik Austria

Industrie und produzierendes Gewerbe

Die Bezirkshauptstadt Voitsberg und die Stadt Köflach sind mit 33 % bzw. 30 % aller Arbeitsplätze des sekundären Sektors die industriell-gewerblichen Zentren der Region, gefolgt von Bärnbach mit rund 17%. Die beschäftigungsstärksten Branchen im Sachgüterbereich sind das Bauwesen (rund 1.300 Beschäftigte), der Fahrzeugbau sowie der Bereich Herstellung und Bearbeitung von Glas und Herstellung von Waren aus Steinen und Erden (jeweils über 800 Beschäftigte). Von den 219 Betrieben der Sachgütererzeugung (ohne Bauwesen) haben 199 Betriebe weniger als 20 Beschäftigte, 10 Betriebe haben mehr als 100 Beschäftigte. Auch im Bauwesen (178

Betriebe) dominieren die Betriebe mit unter 20 Beschäftigten (Arbeitsstättenzählung 2001).

Tabelle 3: Die beschäftigungsstärksten Produktionsbetriebe 2004

Lear Corporation, Köflach	604
Stölzle-Oberglas-AG, Glasfabrik, Köflach	570
Oberglas Bärnbach, Bärnbach	570
Remus-Auspuffanlagen, Bärnbach	324
Reich-Austria (Spezialmaschinen), Voitsberg	266
Sebring Auspuffanlagen, Voitsberg	258
Sensenwerk Krenhof AG, Köflach	220
Bauer GmbH. (Röhren- u. Pumpenwerk), Voitsberg	204
Technoglas GmbH., Voitsberg	160
Graz-Köflacher Eisenbahn- u. Bergbauges. (Braunkohlenabbau u. Schotterbetrieb), Köflach und Bärnbach	153
Berglandmilch Graz, Voitsberg	112
ÖDK (Dampfkraftwerk), Voitsberg	103
OMCO-GMA, Glasformen - GmbH, Köflach	79

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

Dienstleistung

Auf die Bezirkshauptstadt Voitsberg entfallen rund 33 % aller Dienstleistungsarbeitsplätze des Bezirkes. Köflach erreicht einen Anteil von etwa 22 %, Bärnbach rund 10 %, Rosental rund 6 %.

Die beschäftigungsstärkste Branche im tertiären Sektor ist der Zweig Handel- und Reparatur (über 2.400 Beschäftigte).

Auch hier überwiegen Kleinbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten (Arbeitsstättenzählung 2001).

Tabelle 4: Die beschäftigungsstärksten Dienstleistungsbetriebe 2004

Landeskrankenhaus Voitsberg	373
Sparkasse Voitsberg-Köflach	112
VOGL Baumarkt, Rosental/K.	70
Kastner & Öhler, Kaufhaus, Bärnbach	64

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

Die Nähe zum Grazer Zentralraum führt zu intensiven Pendlerverflechtungen über die Regionsgrenzen hinweg, die starke regionale Konzentration der Arbeitsplätze zu bedeutenden Pendelwanderungen auch innerhalb der Region. Die Auspendlerquoten liegen fast durchwegs über 60% und erreichen Werte von über 80 % in den Gemeinden in der Nähe der Arbeitszentren und im direkten Einzugsbereich der Landeshauptstadt.

Land- und Forstwirtschaft

Für den Bezirk Voitsberg wird eine Agrarquote (Anteil der Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft an allen Beschäftigten) für 2001 von 8,0 % (bei sinkender Tendenz) ausgewiesen. Dieser Anteil liegt aber immer noch über dem Bundeslandwert von 6,1 %. Generell sind nahezu alle Gemeinden des Bezirkes außerhalb der Arbeitszentren, aber vor allem die peripheren Gemeinden noch stark landwirtschaftlich geprägt. 19 der 25 Gemeinden erreichen Agrarquoten über 10 %,

11 Gemeinden Agrarquoten von über 30 %. In den Gemeinden Södingberg, Pack, Sankt Martin am Wöllmißberg, Piberegg und Gößnitz werden Spitzenwerte von 50 % und mehr erreicht.

Im Jahr 1999 gab es im Bezirk Voitsberg 2.393 land- und forstwirtschaftliche Betriebe bei einem Anteil der Haupterwerbsbetriebe von 31 %. Dieser Anteil liegt unter dem Landesdurchschnitt (34 %) und dem Österreichischen Vergleichswert von 38 %.

Einkommen

Das Bruttomedianeinkommen der unselbständig Beschäftigten im Bezirk Voitsberg erreichte im Jahr 2004 mit € 1.859,- insgesamt 94 % des Österreichischen Vergleichswertes und lag damit gleich wie 1999. Das Männereinkommen lag bei € 2.065,- (90 % des Österreichschnitts), das der Frauen bei € 1.324,- (85 % des Österreichschnitts). Das Einkommensniveau im Bezirk konnte seit 1999 um 11,3 % angehoben werden (Steiermark: 11,5 %). Die höchsten Einkommen werden in den Branchen des sekundären Sektors erzielt.

Arbeitslosigkeit

Im Jahr 2005 waren insgesamt 1.542 Personen als arbeitslos gemeldet (Frauenanteil 41,4 %), dies waren um 8,8 % mehr als im Jahr davor (Steiermark: +6,2 %). Der Anstieg ist dabei bei den Männern (+9,3 %) etwas stärker ausgefallen als bei den Frauen (+8,2 %).

Mit einer Arbeitslosenquote von 7,0 % im Jahresdurchschnitt 2005 – bei etwas höherer Männerarbeitslosigkeit – liegt das Niveau der Arbeitslosigkeit knapp unter dem Landes- bzw. dem Österreichdurchschnitt (jeweils 7,2 %).

Die Struktur der Arbeitslosigkeit weist im Bezirk Voitsberg einige Besonderheiten auf. Im Vergleich mit den Landeswerten ist die Zahl der jugendlichen und jene der älteren Arbeitslosen stärker gestiegen. Der Anteil der Arbeitslosen aus dem Produktionsbereich und die Anteile der Arbeitslosen mit abgeschlossener Lehre/Meisterprüfung bzw. mittlerer Ausbildung sind höher als im Landesvergleich.

Verwendete Quelle:



LANDESSTATISTIK STEIERMARK

